

PARLAMENARISCHE INITIATIVE von Lucius Dürri (CVP, Zürich), Peter F. Biemann (CVP, Zürich) und Germain Mittaz (CVP, Dietikon)

betreffend Erhöhung der Sitzungsgelder für Mitglieder der Kommissionen

Der Kantonsratsbeschluss vom 26. April 1999 betreffend Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Kantonsrates und für die Fraktionen wird wie folgt geändert:

2. Zulagen zum Sitzungsgeld

Abs. 1

Für die ordentliche Sitzung des Kantonsrates am Montagmorgen sowie für Kommissionssitzungen wird den Mitgliedern des Kantonsrates eine Zulage von Fr. 100.-- ausgerichtet.

Abs. 2

wie bisher

Lucius Dürri
Peter F. Biemann
Germain Mittaz

Begründung:

Die Belastung der Parlamentarier nimmt kontinuierlich zu. Zum einen werden die politischen Probleme immer komplexer und verlangen sehr rasche und umfassende Lösungen, zum anderen steigen aber auch die beruflichen Anforderungen der Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Die Vereinbarkeit Beruf/Politik wird immer schwieriger. Finanzielle Einbussen oder gar Schwierigkeiten sind die Folge.

Die Einführung der ständigen Kommissionen hat die geschilderte Lage in keiner Weise geändert, sondern noch akzentuiert. Die Kommissionen erfordern ein zusätzliches Engagement ihrer Mitglieder, insbesondere bezüglich der Sitzungsvorbereitung. Die heutige Entschädigung von Kommissionssitzungen trägt diesem Umstand aber in keiner Weise Rechnung.

Bleibt die heutige Situation der Entschädigungen bestehen, droht die Gefahr, dass nur noch eine bestimmte Schicht von Personen eine parlamentarische (Miliz-)Tätigkeit ausüben kann, was einem Abbau der Demokratie gleichkäme. Nicht umsonst fordert eine Europäische Konvention, dass die Entschädigungen von Parlamentariern Erwerbssersatzcharakter haben müssen. Dass die Schweiz bis heute diese Konvention nicht unterschrieben hat, beweist deutlich genug, dass die heutigen Entschädigungen zu beanstanden sind.